



Schnecke geniesst Junkerlilie

Foto: Yvonne Piller

Korrigendum zum kantonalen Abstimmungsbüchlein

Die Landeskanzlei weist die Stimmberechtigten darauf hin, dass in den kantonalen Abstimmungserläuterungen für den 13. Juni 2021 fälschlicherweise auch die Abstimmungsempfehlungen vom 7. März 2021 abgedruckt wurden. Weil der Fehler offensichtlich ist und weil die korrekten Empfehlungen im Abstimmungsbüchlein ebenfalls publiziert sind, sieht die Landeskanzlei von einem Versand des Korrigendums an die Stimmberechtigten ab.

Für die Abstimmung vom 13. Juni 2021 wurden im Abstimmungsbüchlein bei der kantonalen Vorlage Nr. 6 «Landratsbeschluss vom 3. Dezember 2020 betreffend Salina Raurica, Tramverlängerung Linie 14: Ausgabenbewilligung Projektierung und vorgezogener Landerwerb» fälschlicherweise auf Seite 3 die Abstimmungsempfehlungen vom 7. März 2021 abgedruckt.

Die Stimmberechtigten haben die Abstimmungsunterlagen letzte Woche bereits erhalten. Die Landeskanzlei hat deshalb geprüft, ob allen Stimmberechtigten ein Korrigendum mit einem Zusatzversand zugestellt werden soll und sieht aus folgenden Gründen davon ab:

- Es ist gut erkennbar, dass es sich um Empfehlungen zu Vorlagen handelt, die am 13. Juni 2021 nicht zur Abstimmung stehen.
- Auf Seite 4 und Seite 12 des Abstimmungsbüchleins sind die Empfehlungen von Regierungsrat und Landrat korrekt wiedergegeben.
- Ein Zusatzversand mit einer Empfehlung von Regierungsrat und Landrat könnte als Behördenpropaganda verstanden werden.

Das PDF des korrekten Abstimmungsbüchleins finden Sie auf unserer Home-Page, im Gemeinde News App und unter www.bl.ch/abstimmungen.

Im Auftrag der Landeskanzlei

Inhalt

KORRIGENDUM ZUM KANTONALEN ABSTIMMUNGSBÜCHLEIN	1
AUS DEM GEMEINDERAT	2
<i>Abrechnung diverser Investitionen</i>	2
<i>Jahresabschluss 2020</i>	2
<i>Vertrag zur Führung der Finanzverwaltung für die Burgerkorporation</i>	2
<i>Sanierung Platz bei der Treppe Schulhaus</i>	2
<i>Konzessionsvertrag GASAG</i>	2
<i>Brücke Ried -Belagssanierung</i>	2
<i>Bewilligung Imbisswagen</i>	2
<i>Darlehensverlängerung</i>	2
<i>Absturzsicherung Galerie Kindergarten</i>	2
<i>Rücktritt aus dem Gemeinderat</i>	2
<i>Ersatzwahl Gemeinderat</i>	2
<i>Gemeindeversammlung</i>	2
<i>Fahrplanvernehmlassung 2022</i>	2
GEMEINDEVERWALTUNG	3
<i>Schaltdienst auf Voranmeldung</i>	3
<i>Baugesuche</i>	3
<i>Baubewilligungen</i>	3
<i>Pick-e-Bike Sharing Start Test</i>	3
WERKHOF	4
<i>Entsorgung Grüngut</i>	4
<i>Sammlung Sonderabfall 2021</i>	4
DIE BURGERKORPORATION VERMIETET	4
IMPRESSUM	4
TERMINKALENDER	4

Separate Beilage:

**Burgerkorporation
Neophyten und Praxishilfe
Projektstand Fernwärme Mai 2021**



Aus dem Gemeinderat

Abrechnung diverser Investitionen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 03. Mai 2021 die Schlussabrechnungen diverser Investitionen genehmigt:

- Hi-Soft Dokumentenmanagementsystem und Ratsinformationssystem: Gesamtkosten CHF 21'801.85 budgetiert waren CHF 20'290.00.
- Sanierung Schulzimmer Ost: Gesamtkosten CHF 18'319.88 budgetiert waren CHF 23'650.00.
- Einrichtung Schulzimmer Ost: Gesamtkosten CHF 6'830.10 budgetiert waren CHF 8'000.00
- Grundausrüstung Werkraum: Gesamtkosten CHF 21'687.55 budgetiert waren CHF 25'000.00
- Ersatz Heizung: Der budgetierte Betrag von CHF 20'000.00 wurde für den Ersatz des Boilers im Betrag von CHF 14'265.00 verwendet.
- Im Investitionsbudget 2019 wurde ein Betrag von CHF 80'000.00 für die Sanierung des Blauenweg eingestellt. Nach nochmaliger Prüfung konnte dieser kostengünstiger saniert werden. Die Schlussabrechnung weist einen Betrag von CHF 18'567.55 aus.
- Mit Beschluss vom 04.05.2020 hat der Gemeinderat beschlossen, im Käppeliweg einen Hartbelag einbauen zu lassen. Die Schlussabrechnung weist einen Betrag von CHF 18'125.95 aus.

Jahresabschluss 2020

Der Gemeinderat hat am 03. Mai 2021 die Jahresrechnung 2020 zu Händen der Prüfung durch die GRPK verabschiedet. Die Erfolgsrechnung schliesst mit Mehreinnahmen von CHF 73'869.74 ab. Es wurden Investitionen von netto CHF 216'192.58 getätigt. Der Bilanzüberschuss beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 1'497'586.53.

Vertrag zur Führung der Finanzverwaltung für die Burgerkorporation

Der Gemeinderat und der Burgerat haben den Vertrag über die Verwaltungsführung der Einwohnergemeinde für die Burgerkorporation den neuen Gegebenheiten angepasst und genehmigt.

Sanierung Platz bei der Treppe Schulhaus

Im Investitionsbudget 2021 wurde ein Betrag von CHF 19'850.00 für die Sanierung des Platzes beim Eingang zum Schulhaus eingestellt. Diese Sanierung dient dazu, dass die im letzten Jahr sanierte Treppe nicht durch eindringendes Wasser Schaden erleidet. Die Arbeiten wurden an die Firma Müller Bau AG vergeben.

Konzessionsvertrag GASAG

Damit die GASAG AG Gebäude in der Gemeinde an das Gasnetz anschliessen kann, benötigt es einen Konzessionsvertrag. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 03. Mai 2021 beschlossen diesen Vertrag mit der GASAG zu unterzeichnen.

Brücke Ried - Belagssanierung

Nach der Brücke bei der Einfahrt zum Neumattweg weist die Strasse gefährliche Löcher auf. Damit der Schaden nicht noch grösser wird und dadurch die Unfallgefahr steigt, soll die Stelle kurzfristig saniert werden. Der bestehende Fussgängerstreifen wurde von der Polizei mehrmals beanstandet und wird ebenfalls entfernt. Die Arbeiten im Betrag von rund CHF 3'800.00 wurden an die Firma Müllerbau AG vergeben. Der Gemeinde Zwingen wird gemäss Vertrag ein Anteil verrechnet.

Bewilligung Imbisswagen

Der Gemeinderat hat den Betreibern des Thai-Imbisswagens die Bewilligung für den Betrieb bis Ende November 2021 erteilt.

Darlehensverlängerung

Der Gemeinderat hat das am 20. Mai 2021 zur Rückzahlung fällige Darlehen bei der Postfinance um weitere 10 Jahre zu einem Zinssatz von 0.59% verlängert.

Absturzsicherung Galerie Kindergarten

Im Budget 2021 wurden CHF 3'250.00 für die Montage einer Absturzsicherung bei der Galerie im Kindergarten vorgesehen. Der Gemeinderat hat die Arbeiten an die Firma SM Schreinerei AG vergeben. Die Absturzsicherung soll in den Sommerferien montiert werden.

Rücktritt aus dem Gemeinderat

An der Gemeinderatsitzung vom 17. Mai 2021 hat Regina Weibel wie bereits angekündigt, ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat auf 31. Dezember 2021 offiziell bekanntgegeben.

Der Gemeinderat hat den Rücktritt von Regina Weibel zur Kenntnis genommen und bedankt sich bei Regina Weibel bereits jetzt für den langjährigen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Ersatzwahl Gemeinderat

Der Gemeinderat hat aufgrund des Rücktritts von Regina Weibel die Ersatzwahl auf das Abstimmungsdatum vom 29. September 2021 festgelegt. Gemäss Gemeindeordnung ist die stille Wahl zulässig. Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 48 Tage vor der Wahl (Montag, 09. August 2021 17.00 Uhr) auf der Verwaltung eingereicht werden.

Die Formulare können unter <https://www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/wahlen/wahlvorbereitungen> oder auf der Verwaltung bezogen werden. Führt die Ersatzwahl vom 29. September zu keinem abschliessenden Ergebnis, findet am 28. November 2021 die Nachwahl statt.

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **21. Juni 2021** um 20.15 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Einladung wird später separat verteilt.

Fahrplanvernehmlassung 2022

Das Vernehmlassungsverfahren findet ab Mittwoch, 26. Mai bis Sonntag, 13. Juni 2021 im Internet unter **www.fahrplanentwurf.ch** statt. Die Bau- und Umweltschutzdirektion bittet, um Ab-

gabe einer Stellungnahme innerhalb dieser Frist über das entsprechende Formular auf der erwähnten Website. Später eintreffende Stellungnahmen können nicht berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat bittet alle Nutzer*innen des öffentlichen Verkehrs an der Vernehmlassung teilzunehmen. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Fahrplan möglichst nutzergerecht gestaltet werden kann. Mittels des aufgeschalteten Formulars können Änderungswünsche angebracht werden, welche zusammen mit den Transportunternehmen geprüft und je nach Machbarkeit im Fahrplan 2022 berücksichtigt oder für die weitere Planung aufgenommen werden.

Wichtigste Änderungen im Laufental:

111 Laufen–Breitenbach–Nunningen–Büren SO–Liestal

- Die Fahrt der Linie N44 wird neu als Linie 111 geführt (auf dem Abschnitt Nunningen–Himmelried als Linie 117) und verkehrt neu zwei Mal statt nur einmal pro Nacht.

112 Laufen–Kleinlützel–Roggenburg

- Neues Nachtangebot (Nächte Fr/Sa, Sa/So) mit zwei Abfahrten ab Laufen um 2.14 und 3.14 Uhr
- Die Nachtbuslinie N43 Laufen–Wahlen–Kleinlützel–Liesberg wird aufgehoben.

114 Laufen–Wahlen–Bärschwil

118 Laufen–Liesberg

- Neues Nachtangebot (Nächte Fr/Sa, Sa/So) mit zwei Abfahrten ab Laufen um 2.14 und 3.14 Uhr
- Die Nachtbuslinien N41 Laufen–Zwingen–Erschwil–Wahlen–Grindel und N43 Laufen–Wahlen–Kleinlützel–Liesberg werden aufgehoben.

115 Zwingen–Breitenbach–Passwang–Balsthal

- Zusätzliche Fahrt Mo-So mit Abfahrt in Zwingen 0.06 Uhr. Damit einhergehend Verzicht auf Taktwechsel am Sonntagabend nach 20 Uhr

- An Sonntagen tagsüber zwischen Zwingen und Erschwil neu 30'-Takt statt 60'-Takt
- An Sonntagen ganzjähriger 60'-Takt über den Passwang
- Neues Nachtangebot (Nächte Fr/Sa, Sa/So) zwischen Zwingen und Erschwil mit zwei Abfahrten ab Zwingen um 2.10 und 3.10 Uhr
- Die Nachtbuslinie N41 Laufen–Zwingen–Erschwil–Wahlen–Grindel wird aufgehoben.

Gemeindeverwaltung

Schaltdienst auf Voranmeldung

Besuche auf der Verwaltung können bis auf Weiteres nur auf Voranmeldung wahrgenommen werden.

Ihre Anliegen werden telefonisch oder per E-Mail an gemeinde@dittingen.ch entgegengenommen und bearbeitet.

Die Räumlichkeiten und Sportanlagen können unter gewissen Bedingungen wieder benutzt werden. Die Schutzkonzepte finden Sie auf unserer Webseite www.dittingen.ch. Danke für Ihr Verständnis. Allfällige Änderungen werden nach den neuen Beschlüssen des Bundesrats auf der Home-Page und via Gemeinde News App veröffentlicht.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und Verwaltung

Baugesuche

Bieli Immobilien AG, Abwasserbehandlungs- und Recyclinganlage / Gastank / Garagator / Abluftkamin, Lochbruggstrasse 55

Baubewilligungen

BSP Handwerker-Shop GmbH, Umbau und Zweckänderung: alt Ausstellungsfläche in neu Büro / alt Büro in neu Ausstellungsfläche, Baselstrasse 21.

Bewilligung Kleinbaute: Stiftung Pro Artenvielfalt, Sanierung Trafoturm auf Parz. 1851

Pick-e-Bike Sharing Start Test

Ab dem 15. Juni 2021 wird die Pick-e-Bike-Zone für eine Testphase von sechs Monaten auf mehrere Gemeinden des Laufentals erweitert.

Die an dem Test teilnehmenden Laufentaler-Gemeinden sind Blauen, Dittingen, Grellingen, Laufen, Liesberg, Röschenz, Roggenburg und Zwingen. Die Pick-e-Bike-Gebietserweiterung wurde durch die Promotion Laufental angestossen und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Pick-e-Bike koordiniert und umgesetzt.

Während des sechsmonatigen Testbetriebs werden in den Gemeinden unterschiedliche Sharing-Konzepte getestet. Ein Teil der Gemeinden testet den Betrieb im free-floating (stationsunabhängig) und ein Teil der Gemeinden mit dem stationsgebundenen System. Als Novum gilt nebst den unterschiedlichen Testkonzepten auch die Ausführung des Servicebetriebs – denn die Batteriewechsel erfolgen nicht durch Pick-e-Bike, sondern werden durch die teilnehmenden Gemeinden selbstständig organisiert. Die Partner möchten damit untersuchen, ob es möglich ist, auch zentrumsferne und bevölkerungsschwächere Gemeinden mit dem Pick-e-Bike Sharing-Angebot wirtschaftlich bedienen zu können.

Nach Beendigung des Testbetriebs und der Auswertung der Nutzungsdaten werden die Partner sowie die teilnehmenden Gemeinden entscheiden ob und in welcher Form das Sharing-System weiter betrieben wird.

Die Finanzierung des sechsmonatigen Testbetriebs wurde über Beiträgen von der Promotion Laufental sowie der GASAG (Erdgas AG Laufental-Thierstein) realisiert. Die Finanzierungspartner sowie die teilnehmenden Gemeinden sind überzeugt, dass die mietbaren Elektrowelos von Pick-e-Bike eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot im öffentlichen Verkehr sind. Sie verbessern die Erreichbarkeit von Wohn-, Schul- und Gewerbegebieten und führen zudem zu einer Reduktion des motorisierten Autoverkehrs sowie zu einer Steigerung der Standortqualität.

Die Fahrzeuge von Pick-e-Bike können über die Pick-e-Bike-App geöffnet und genutzt werden. Nach der Fahrt müssen die Fahrzeuge wiederum in der Pick-e-Bike

Zone oder an einer Pick-e-Bike Station abgestellt werden. Die Pick-e-Bike Flotte umfasst derzeit 500 E-Bikes. Aktuell sind über 24'000 Kundinnen und Kunden auf der Pick-e-Bike App registriert. Bis anhin buchten sie rund 560'000 Fahrten und waren rund 6.6 Millionen Minuten mit den E-Bikes unterwegs.

Werkhof

Entsorgung Grüngut

In letzter Zeit sind vermehrt Anrufe beim Werkhof und auf der Verwaltung eingegangen, dass die Container bereits kurz nach der Leerung wieder voll seien. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie die Möglichkeit haben, bei grossem Anfall von Grüngut, dieses nach telefonischer Voranmeldung beim Werkhof oder auf der Verwaltung auch direkt ins Entsorgungszentrum Laufen bringen können.

Gemeinderat / Werkhof

Sammlung Sonderabfall 2021

Am **16. Juni 2021** findet von **13.00 bis 14.00 Uhr** die Sonderabfallsammlung auf dem Schulhausplatz Dittingen statt.

Angenommen werden:

Altöl, Speiseöl, Bleiakkumulatoren, Batterien, Leuchtstoffröhren, Sparlampen, Dispersion, Farben, Leime, Lacke, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Altmedikamente und Pestizide.

Nicht angenommen werden:

Tierkadaver (Tierkadaversammelstelle), Munition und Sprengstoffe (sind bei der Polizei abzugeben), biogene Abfälle, Sonderabfälle aus Industrie und Gewerbe.

Wichtig für die Sammlung:

- Falls Sie unsicher sind, wie Ihre Abfälle richtig zu entsorgen sind, so berät Sie das fachkundige Personal gerne am Sammeltag.
- Bringen Sie Ihre Sonderabfälle möglichst in der Originalverpackung.
- Auf keinen Fall Sonderabfälle zusammen leeren.

- Aus Sicherheits- und Umweltschutzgründen können keine Gebinde entleert oder umgeschüttet werden.
- Die Sonderabfälle dürfen nicht ausserhalb der Sammelzeit deponiert werden.

KELSAG AG

Die Burgerkorporation vermietet

Tiefgarage Dorfstrasse 26, nach Vereinbarung

- ein **Garagenplatz**  **für ein Auto** Fr. 110/Mt.
- ein **Garagenplatz**  **für ein Motorrad** Fr. 25/Mt.

Details können auf **newhome.ch** eingesehen werden.

Für eine Besichtigung oder weitere Auskünfte können Sie Sandra Krüttli, 079 120 55 85, kontaktieren

Impressum

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Dittingen, verantwortlich für Texte ist die Gemeindeverwaltung 17. Jahrgang, Auflage 380 Exemplare.

Gemeindeverwaltung Dittingen

Schulweg 2 4243 Dittingen
Telefon 061 766 25 50
E-Mail gemeinde@dittingen.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag- Donnerstag **nur auf Voranmeldung**
Freitag geschlossen

Wir bitten sie, wenn immer möglich ihre Anliegen telefonisch oder per Mail an uns zu richten.

Das Telefon ist von **Dienstag bis Donnerstag** von 09.00 – 11.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr bedient.

Für Notfälle montags, freitags und an Feiertagen-Telefon 079 395 25 50

Kontakte Gemeinde Dittingen

Verwaltungsleitung	Claudia Lipski	Tel 061 766 25 51	claudia.lipski@dittingen.ch
Einwohnerdienste	Colin Kamber	Tel 061 766 25 52	colin.kamber@dittingen.ch
Werkhof	Andreas Buser	Tel 061 766 25 56	andreas.buser@dittingen.ch
Notfall-Nr. Leitungsbruch		Tel 079 617 66 22	Heinis AG, Zwingen
Wildhüter/Jagdaufseher	Silvio Schmidlin	Tel 079 625 23 75	Jagdgesellschaft Burgchopf
	Adrian Burger	Tel 076 562 73 12	Jagdgesellschaft Burgchopf

Redaktionsschluss nächste Ausgabe 25. Juni 2021

Terminkalender

Datum	Zeit	Was	Wo	Wer
02.06.2021	20:15	Kirchgemeindeversammlung	Gemeindesaal	Kirchgemeinderat
21.06.2021	20:15	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
23.06.2021	20.15	Burgerversammlung	Gemeindesaal	Burgerrat



Das Projekt "Fernwärme 2.0" ist bestätigt und geht in die nächste Phase

An der Informationsveranstaltung der Projektgruppe vom 5. Mai über die Fernwärme-Anlagen nahmen erneut zahlreiche Interessierte teil. Die Projektgruppe präsentierte den Verlauf der Arbeiten seit Dezember, welche letztlich für die Variante "0-plus - Dezentrale" den Ausschlag gaben. An der anschliessenden Burgerversammlung wurden die Weichen gestellt.

Kredit für die Verlegung von Verbindungsrohren zwischen Wärmezentralen und Netzausbau bewilligt

An der Burgerversammlung vom 5. Mai wurden der Kreditantrag über Fr. 850'000.-, für die Verlegung von Verbindungsrohren zwischen den drei Wärmezentralen und der Netzausbau im Bereich Hollenweg-Alte-Strasse-Postwegli bewilligt. Ausschlaggebend für die deutliche Zustimmung dürften einerseits die Fortführung und Bestätigung des im letzten Herbst eingeschlagenen Kurses und andererseits die Tatsache, dass in den letzten Wochen eine grosse Zahl von Absichtserklärungen mit Anschluss-Interessenten abgeschlossen werden konnten, gewesen sein. Diese grosse Nachfrage rechtfertigt es auch, nach dem Entscheid der Burgerversammlung, die Rohrleitungs-Arbeiten ebenfalls mit dem Beginn der Sanierung der Dorfstrasse zu starten, noch bevor ein Gesamtkonzept vorliegen kann.

Das sind die nächsten Schritte im Projekt "Fernwärme 2.0"

Die nächsten Arbeiten werden die Auswertung aller Angebote und ggf. Klärungsgespräche mit den Anbietern und die Auftragserteilung für die Arbeiten im Bereich der Dorfstrasse sein. Parallel dazu muss mit den Sanierungskonzepten der einzelnen Heizzentralen begonnen und ein Detail-Terminplan erarbeitet werden. Auf behördlicher Seite gilt es, den Kontakt mit den Entscheidungsgremien aufrecht zu erhalten und mindestens Vorbewilligungen einzuholen. Um die einzelnen Feuerungsleistungen in den Wärmezentralen endgültig festzulegen, eine sinnvolle Leistungsreserve wird immer vorgesehen, werden nun weitere Anstösser im unmittelbaren Ausbaubereich angefragt und besucht. Aus diesen Rückmeldungen kann der

Die genaue Leitungsführung ist in einigen Abschnitten nicht endgültig bestimmt. Die Projektgruppe wird diese anhand der Kosten aus der Submission des kantonalen Tiefbauamtes entscheiden und dem Burgerrat einen entsprechenden Vorschlag machen. Alternativ könnte erwägt werden, in Gemeindestrassen ebenfalls Rohrleitungen zu verlegen, wofür ebenfalls Unternehmer-Angebote für die Tiefbau- und Rohrleitungsarbeiten vorliegen. Aufgrund der aktuell stark ansteigenden Rohstoffpreise auf den Weltmärkten kalkulierte das Fernwärme-Projektteam gewisse Reserve- und Teuerungs-Beträge ein. Trotzdem besteht die klare Absicht, die Installationen so günstig wie möglich und trotzdem für eine Lebensdauer von mindestens 40 bis 50 Jahren zu realisieren.

approximative Wärmeleistungsbedarf errechnet und die Betriebsphasen des Baus des gesamten Fernwärmeverbundes in einem Ausführungskonzept beschrieben werden. Dieses Konzept wird dann die Grundlage sein, um Lieferanten-Angebote zur Sanierung der drei Zentralen einzufordern.

Die Projektgruppe und der Burgerrat bedanken sich herzlich für die rege Teilnahme an der Informationsveranstaltung und der Burgerversammlung, die fundierten Anmerkungen und Fragen und das von den Bürgerinnen und Bürgern wiederum bestätigte Vertrauen in das Projekt.

Selbstverständlich sind wir bei Fragen weiterhin für Sie da.

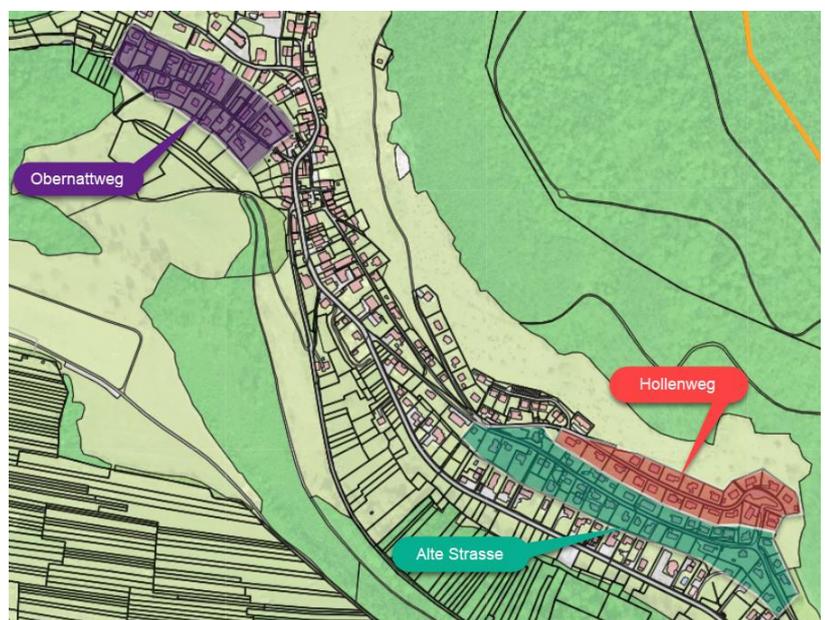
Auf der Übersicht die Gebiete, in welchen das künftige Ausbaupotenzial für das Projektteam von besonderem Interesse ist

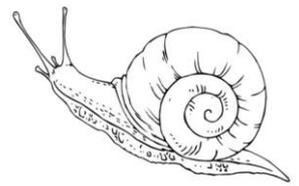
In erster Linie sind die Gebiete am **Hollenweg**, der **Alten Strasse** und ebenso am **Obermattweg** von grossem Interesse für die Ermittlung des Ausbaupotenzials.

Die Projektgruppe wird sich mit den Liegenschaftsbesitzern in den entsprechenden Gebieten in Verbindung setzen, um das Potenzial für einen Heizungsanschluss in naher oder mittlerer Zukunft zu ermitteln.

Bei Fragen dazu, bitte melden.

Mai 2021,
Team Fernwärme 2.0 und Burgerrat





Die Bekämpfung schädlicher invasiver Neophyten - leicht gemacht

"Neophyten" ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas bei uns absichtlich **eingeführt** oder versehentlich **ingeschleppt** wurden und in der Folge **verwildert** sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die **Mehrheit** dieser gebietsfremden Pflanzen ist **gut in unsere Umwelt integriert**, hat die heimische Flora bereichert (z.B. Rosskastanie oder Kleines Springkraut).

Einige **wenige** der neuen Pflanzen verhalten sich **invasiv** (eindringend). Diese Problempflanzen werden denn auch als "**invasive Neophyten**" bezeichnet. Zurzeit gelten gemäss www.neophyt.ch in der Schweiz 41 Arten als "nachweislich schädliche invasive Neophyten" und 17 Arten als "potenziell schädliche invasive Neophyten". Demnach sind nur etwa 10% der in der Schweiz vorkommenden Neophyten tatsächlich Problempflanzen.

Sie werden zu einem wachsenden Problem, weil sie schwierig zu bekämpfen sind,

- sich unkontrolliert ausbreiten und dabei einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen,
- Bauten schädigen und Böschungen destabilisieren,
- naturnahe Lebensräume beeinträchtigen,
- Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen.

Warum kümmert sich die Bürgerkorporation um die Bekämpfung "schädlicher invasiver Neophyten"?

Ganz einfach: die rund 400 Hektar Land (gut 170 davon im Naturschutz) im Besitz der Bürgerkorporation, sind teilweise stark von der unkontrollierten Verbreitung dieser Problempflanzen betroffen, was uns Kosten und Aufwand verursacht:

1. Auf der **einzigartigen, geschützten Dittinger Weide** breiten sich invasive Neophyten, regelmässig. Nur durch aufwändige Massnahmen, können wir die gewohnte Pflanzen-Struktur und Biodiversität der Weide erhalten. Insbesondere bekämpfen wir laufend grossen Mengen von Cotoneaster und teilweise auch Kirschlorbeer.
2. Ebenso breiten sich auf **freien Flächen im Wald** invasive Neophyten aus. Es sind dort immer wieder aufwändige Eingriffe und Pflegemassnahmen nötig. Im Wald geben vor allem Berufkräuter und Springkraut zu tun.
3. Im **Schachental**, mit den grossen freien Flächen, werden schon lange grosse Anstrengungen zur Bekämpfung von Neophyten-Beständen unternommen. Wir müssen aber in den kommenden Jahren noch viel investieren.

Was können Sie tun, um die Verbreitung der schädlichen invasiven Neophyten zu stoppen?

Wegen ihres grossen Schadpotentials müssen **invasive Neophyten** aktiv **bekämpft** werden. Eine weitere Verbreitung und Verschleppung dieser Problempflanzen, kann nur durch **gezielte Massnahmen** verhindert werden. Dabei gilt es möglichst **frühzeitig** zu **handeln** und die richtigen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen.

Wie können Sie die schädlichen invasiven Neophyten erkennen?

Das ist gutes Fachwissen oder geeignete Unterlagen oft gar nicht so einfach. Der Burgerrat das **informative Ringbüchlein «Praxishilfe Neophyten»** - mit Tipps und bebilderten Erklärungen zu den Pflanzen - erhalten und für Interessierte einige weitere Exemplare beschaffen können. Diese stellen wir Interessierten gerne zur Verfügung.

Auf der Burgerverwaltung an der Dorfstrasse 26 können **gratis Exemplare** bezogen werden. → **Es het so lang's het!**

Unter <https://www.infoflora.ch/de/neophyten.html> finden Sie weitere Informationen zu Neophyten.

Danke, dass Sie mithelfen und invasive Neophyten in unserer Umgebung entfernen, damit diese sich nicht unbeabsichtigt in die Nachbarschaft und in naturnahe Lebensräume ausbreiten!

Mai 2021, Burgerrat der Bürgerkorporation Dittingen

